

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

161 (13.7.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit dem Reichs-Verständigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 234.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 161.

Samstag, den 13. Juli 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

14. Juli 1917.

Bei Lombardyde englische Angriffe zusammen-
gebrochen. — An der Aisne und in der Champagne
starke Feuertätigkeit. — Abschiedsgesuch von Beth-
mann Hollweg bewilligt, Unterstaatssekretär Dr.
Michaelis Reichskanzler.

15. Juli 1917.

Artillerielampf in Flandern. — Bei Courtecon
an der Aisnefront Sturmerfolg. — Bei Kalusz russ.
Angriffe abgewiesen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 12. Juli, abends. (Amtl.)
Nertliche Kämpfe südwestlich Bailleul
und auf dem Westufer der Avre.

U-Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 12. Juli. (Amtlich.)
Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz
vernichteten unsere U-Boote 15500 B.R.T.
feindlichen Handelschiffsraums. Drei von den
versenkten Dampfern wurden aus stark ge-
sicherten Geleitzügen herausgeschossen.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Aus Frankreich.

* Berlin, 13. Juli. Bei seiner Ansprache
an die diplomatischen Vertreter wird Präsident
Poincaré, so läßt sich der „Berl. Lokalanz.“
melden, die Versicherung erneuern, daß die
Entente keinen Anlaß habe, direkte oder in-
direkte Friedensvorschläge zu machen. Diese
müßten von den Mittelmächten ausgehen. —
Kerenski soll in Frankreich ausgespielt
haben. Die parlamentarische Gruppe, die
mit den Bolschewiki nicht brechen wolle, habe
ihn kalt empfangen. Seine Versuche, die
sozialistische Partei für sich zu gewinnen, seien
gescheitert.

Italien.

W.T.B. Bern, 12. Juli. (Nichtamtlich.)
Italienische Blätter melden den Todessturz

des erfolgreichsten italienischen Kundschafter-
fliegers, des Hauptmanns Luigi Douclot.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✉ Karlsruhe, 12. Juli. In der Kur-
land-Ausstellung, auf deren Besuch wir
nicht nachdrücklich genug hinweisen können,
befindet sich unter anderen sehenswerten Gegen-
ständen auch eine literarische Seltenheit. Es
handelt sich um den Fächer der kurländischen
Dichterin Elisa v. d. Recke, einer Schwä-
gerin des letzten Herzogs von Kurland, die
insbesondere dadurch bekannt geworden ist,
daß sie den berühmten Schwindler des 18.
Jahrhunderts Caspiostro entlarvt hat. Der
Fächer, ein schmuckloser, grüner Papierfächer,
enthält viele Eintragungen namhafter Dichter
jener Zeit, beispielsweise von Goethe, Herder,
Klopstock, Wieland und Gleim. Herder hat
folgendes eingetragen:

„Bill ein Ungemach dein Auge träben,
Schleicht ein Kummer sich zu deiner Brust,
Fächeln dir die Namen, die dich lieben,
Süße Kühlung zu.“

✉ Karlsruhe, 13. Juli. (Die Aus-
zahlung der Unterschiedsbeträge für Heu-
lieferungen.) Die schon früher grundsätzlich
zugesagte Auszahlung der Unterschiedsbeträge
zwischen den badischen und den Reichshöchst-
preisen für das Heu der Heereslieferungen
hat sich nach einer halbamt. Mitteilung in
der „Karlsruh. Ztg.“ verzögert, weil die Ver-
handlungen mit den Reichsstellen über den
Zeitpunkt, von dem an die Nachzahlung er-
folgen soll, längere Zeit nicht zum Abschluß
gebracht werden konnten. Nachdem das Reichs-
schazamt eine Entscheidung hierüber getroffen
hat, ist vom Kriegsministerium die Nachzah-
lung für die Lieferung vom 14. Juli 1917
bis 19. Februar 1918 angeordnet worden.
Der Betrag wird nunmehr von der Militär-

verwaltung in kürzester Frist und zwar in
einer Summe an die Landeshauptkasse aus-
bezahlt und von dieser nach der Anweisung
des Ministeriums des Innern an die Kom-
munalverbände abgeführt werden. Die Ver-
teilung an die einzelnen Erzeuger hat durch
die Kommunalverbände zu erfolgen, welche
die Unterlagen für diese Verteilung inzwischen
haben fertigen lassen.

* Durlach, 13. Juli. Bei den in der
letzten Zeit seitens der Polizeibehörden vor-
genommenen Hausdurchsuchungen sind häufig mi-
litärische Ausrüstungs- und Beklei-
dungsstücke aufgefunden worden, die von
Heeresangehörigen widerrechtlich nach Hause
geschickt oder auf Urlaub zurückgelassen worden
waren. Es besteht der Verdacht, daß der-
artige Gegenstände sich in großem Umfange
im Besitz von Angehörigen, insbesondere Ber-
wundeter und Gefallener, befinden, die an-
scheinend vielfach der Ansicht sind, daß die be-
treffenden Gegenstände ihr Privateigentum ge-
worden seien. Wir weisen darauf hin, daß
die fraglichen Stücke Eigentum des Militär-
fiskus sind und daher unverzüglich an den
nächsten Truppenteil oder das nächste Bezirks-
kommando abzuliefern sind. Zuwiderhandelnde
machen sich strafbar.

— Residenz-Theater zum Grünen
Hof in Durlach zeigt am Sonntag, den
14. Juli u. a.: „Das Doppelgesicht“ mit
Friedrich Zelnik und Hanni Weiße in den
Hauptrollen, ferner das 4aktige Lustspiel
„Baubertropfen“ mit Manny Ziemer. „Wenn
die Friedensglocken läuten“ ist ein kleines
Drama. Sehr interessant sind die neuesten
Kriegsberichte durch die Meisterwoche.

△ Königsbach, 13. Juli. Am 10. Juli,
nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, wurde
der verheiratete, 63 Jahre alte Waldhüter
Johann Bauer von hier, welcher im Farnen-
stall beschäftigt war, von zwei Farnen ange-

Gräfin Laßbergs Enkelin. 57)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Langsam faltete sie das Briefblatt wieder
zusammen und zwang sich zur Ruhe. Es er-
schien ihr so unmöglich. Nein, sie wollte nicht
zu früh jubeln, wollte abwarten.

Und wenn alles seine Richtigkeit hatte,
dann konnte sie auch Lothar von all seinen
Schwierigkeiten befreien. Das war ihr erster
Gedanke. Aber würde er das annehmen, nach
seinem kalten, fremden Verhalten? Und sie
war sich doch keiner Schuld bewußt!

Und Luz? Aus Hertas Zeilen las sie, daß
man jetzt nichts mehr dagegen haben würde,
wenn er sie, Yvonne, heiratete. Aber nein,
das war vorbei! Ihr Herz gehörte Lothar;
er war ihr Glück und ihr Schmerz.

Als sie die Treppe hinunterging, stand er
in Hut und Mantel in der Diele, sie erwartend.
„Hier, Komtesse, habe ich Ihnen die Bünde
aufgeschrieben.“

„Ich danke Ihnen!“ Mit bebenden Händen
nahm sie das Zettelchen mit den Notizen ent-
gegen.

„Bitte, Komtesse, keine Ursache. Ich wünsche
Ihnen eine gute Reise!“ Gemessen verneigte

er sich, und fast hilflos, mit Tränen in den
Augen, starrte sie ihm nach.

Nein, es war kein Traum — Yvonne
durfte an ihr Glück glauben.

Sie hatte die Papiere gelesen, aus denen
ganz klar hervorging, daß sie jetzt Besitzerin
von zwei Millionen war.

François Legene, der abenteuerlich veran-
lagte Oheim ihrer Mutter, war in jungen
Jahren nach Südamerika ausgewandert, und
da man nie wieder von ihm gehört, hatte
man ihn schließlich für verschollen, für tot ge-
halten.

Aber erst vor wenigen Monaten war er,
hochbetagt, als Junggeselle gestorben, nach-
dem er seine Nichte Yvonne Legene als Erbin
eingesetzt. Und da diese nicht mehr am Leben
war, fiel das Vermögen an ihre Tochter
Yvonne Laßberg, als die Nächstberechtigte, die
in den nächsten Tagen schon in den tatsäch-
lichen Besitz der Erbschaft kommen würde.

Man war sehr liebenswürdig auf dem
Landratsamt zu Yvonne gewesen; Frau von
Hammerstein hatte den „lieben kleinen Tropf-
kopf“ beinahe gerührt umarmt, der Herr
Assessor dagegen verlegen an dem spärlichen
Bärtchen gedreht und der noch immer nicht

vergessenen halb vorwurfsvolle, halb bewun-
dernde Blicke zugeworfen.

Aline von Brücken und ihre Tochter über-
boten sich beinahe in Freundschaften. „Was
doch das Geld nicht alles tut!“ dachte Yvonne
ein wenig bitter. Sie war nicht becausicht von
dem unerwarteten Glück; sie hatte ganz ihre
klare Ueberlegung behalten.

Nur die Gräfin war unverändert in ihrem
Verhalten geblieben. Wenn sie auch kein Wort
über das Geschehene fallen ließ, so hatte sie
doch Yvonne ihr Fortgehen aus Burgau nicht
verzeihen können.

Frau von Brücken wollte das junge Mäd-
chen durchaus nicht wieder abreisen lassen.

„Was willst du noch bei fremden Leuten?
Sie werden es sicher begreiflich finden, daß
du unter diesen Umständen nicht mehr zu
ihnen zurückkommst. Nein, was wird Luz
sagen! Ich habe ihm geschrieben. Du glaubst
gar nicht, Yvonnchen, wie er an dir hängt!
Als du noch hier warst, kam er so oft —
und jetzt? Einmal gerade ist er hier gewesen;
er könne es ohne dich nicht ertragen, sagte er.“

Doch Yvonne blieb ungerührt. „Ich kann
meinen Urlaub nicht eigenmächtig verlängern.
Die von mir eingegangene Verpflichtung wird
durch den zufälligen Glückszustand meiner
Erbschaft nicht aufgehoben. Ich muß sie er-

griffen und so schwer verletzt, daß er gestern im Krankenhaus in Pforzheim gestorben ist.

△ Bretten, 13. Juli. In Enzberg bei Mühlacker wurden von dem württemberg. Landjäger verschiedene Schleichhändler festgestellt, die teilweise im Besitz beträchtlicher Mengen Fleisch waren. Einem Händler aus Mühlacker wurden 54 Pfund Fleisch abgenommen, das er nach Pforzheim schaffen wollte. Bei einer Hausdurchsuchung wurde in den Betten große Mengen Fleisch, von einer Geheimtötung herrührend, vorgefunden.

△ Pforzheim, 13. Juli. Bei Brödingen wurde die Leiche einer 18-jährigen weiblichen Person aus der Enz gezogen. Ob Unfall oder Mord vorliegt, steht noch nicht fest.

△ Freiburg, 12. Juli. Im Stadtteil Stühlinger riß ein 6-jähriges Mädchen in der elterlichen Wohnung einen Topf mit heißer Suppe vom Herd. Das Kind zog sich so schwere Verbrennungen zu, daß es starb.

— Fahrplanänderungen. Vom Montag den 15. Juli ab treten auf verschiedenen badischen und außerbadischen Bahnliniensfahrplanänderungen in Kraft. Die neuen Zugführungen sind an den Stationen zu erfahren.

— Der Frühkartoffelpreis in Baden. Um verschiedene für Baden nicht zutreffende Nachrichten über den Frühkartoffelpreis richtig zu stellen, die in einige Blätter in Baden übergegangen sind, sei mitgeteilt, daß die bad. Kartoffelversorgung den Preis für den Zentner Frühkartoffeln aus der Ernte 1918 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 1. Juli derart festgesetzt hat, daß er 9 Mark nicht übersteigen darf. Der Preis wird allmählich herabgesetzt, bis er am 15. September ds. Js. den Höchstpreis für Herbstkartoffeln, der voraussichtlich wieder 6 Mark für den Zentner beträgt, erreicht hat.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 12. Juli. (Nichtamtlich.) Der Kaiser hat gestern an die Gräfin Mirbach-Harff das nachstehende Telegramm gerichtet: Tief ergriffen durch die Nachricht von dem furchtbaren Verbrechen, dem Ihr Sohn zum Opfer gefallen ist, nehme ich wärmsten Anteil an dem Schmerz, den Sie als Mutter über den schweren Verlust empfinden. In schwerer Zeit auf einen verantwortlichen Posten gestellt, hat Ihr Sohn nach besten Kräften dem Vaterlande getreu gedient und in diesem Dienste sein Leben hingegeben. Mit mir wird das Vaterland dem Verewigten ein dankbares Andenken bewahren. Gottes Beistand sei mit Ihnen!

* Berlin, 13. Juli. Der Reichskanzler hat gestern, bevor er ins Große Hauptquartier zurückgekehrt ist, u. a. den bevollmächtigten Vertreter der russischen

füllen, fahnenflüchtig darf ich nicht gleich werden."

"Yvonne hat vollständig recht," sagte die Gräfin, und sie mußte innerlich diese Festigkeit und Ansicht der Enkelin respektieren.

"Uebrigens ist meine Anwesenheit nächste Woche doch noch mal erforderlich. Ich werde sehen, ob ich drei Tage Urlaub haben kann, vorausgesetzt, daß ich Großmama willkommen bin."

"Du kennst meine Ansicht, Yvonne, daß der dir allein zukommende Aufenthalt hier auf Burgau ist. Das steht dir jederzeit offen. Kehrst du hierher zurück, so will ich deinen eigenmächtigen Schritt — und meine Worte vergessen."

Yvonne küßte ihr die Hand. "Ich danke dir, Großmama!"

"Was machst du nun mit dem vielen Gelde, Yvonne?" fragte Herta neugierig. "Das muß doch ein herrliches Gefühl sein!"

"Ja, ich freue mich auch darüber. Ich werde sehr viel Gutes tun; für mich allein ist's zu viel, und wer reich ist, hat auch die Verpflichtung, von seinem Besitz einen würdigen Gebrauch zu machen."

(Fortsetzung folgt.)

sozialistischen föderativen Sowjetrepublik Joffe empfangen.

Berlin, 12. Juli. Dem Generalfeldmarschall Hindenburg und dem Ersten Generalquartiermeister Ludendorff ist durch den Reichsverweser Finnlands, Soinhufvud, das Großkreuz des finnischen Freiheitskreuzes verliehen worden. In seinem an den finnischen Gesandten in Berlin gerichteten Danktelegramm schreibt der Generalfeldmarschall: Die wiedererlangte Freiheit und Selbständigkeit und die Freundschaft mit dem Deutschen Reich werden Finnland zu hoher Blüte führen und ihm zum Segen gereichen.

* Berlin, 12. Juli. Im preussischen Herrenhaus fand heute eine Geheim Sitzung über den Antrag, den Fürst Lichnowski auszuschließen, statt, und zwar war die Sitzung so geheim, daß nicht einmal der Direktor und die Beamten des Hauses Zutritt hatten. Das Ergebnis der Beratungen soll amtlich bekanntgemacht werden.

* Berlin, 12. Juli. Die Meldung, daß besondere Zeitungszüge für die Beförderung von Zeitungen von Berlin nach Süddeutschland eingerichtet werden sollen, entbehrt jeder Begründung.

— Bezugsscheine für Kleider und Wäsche, sollen nur ausgestellt werden gegen Abgabe gebrauchter Kleidung und Wäsche, um die bedürftigen Bevölkerungskreise damit zu versehen. Die Reichsbekleidungsstelle hat deshalb angeordnet, daß künftig vor Ausstellung eines Bezugsscheines regelmäßig von dem Antragsteller schriftlich sein Bestand an den betr. Gebrauchsgegenständen anzugeben ist. Die Bezugsscheinbehörden haben stichprobenweise häusliche Nachprüfungen dieser Bestandsversicherung vorzunehmen. Unrichtige Angaben sind strafbar.

— Die fleischlosen Wochen werden, wie das "Leipz. Tagblatt" mitteilen kann, für das ganze Reich gleichmäßig festgesetzt, nämlich vom 19. bis 25. September, 30. September bis 6. Oktober und 21. bis 27. Oktober. Die Herabsetzung der Grundration soll ebenfalls für das ganze Reich sein und 50 Gramm betragen. Als Ersatz wird die gleiche Menge Mehl geliefert.

Vermischte Nachrichten.

W.T.B. Bern, 12. Juli. (Nichtamtlich.) Der "Matin" meldet aus Consonmies: Durch die Explosion einer Eisenbahnlokomotive wurden 20 Urlauber schwer verletzt.

W.T.B. Bern, 12. Juli. (Nichtamtlich.) "Petit Parisien" melden aus Saloniki: In Cozzani wurden 7 Offiziere und Unteroffiziere, die angeklagt waren, eine militärische Meuterei in Serbien angezettelt zu haben, standrechtlich erschossen. Sie sollen sich gefälschter Dokumente bedient haben, um eine Revolution hervorzurufen.

W.T.B. Bissabon, 11. Juli. Ein Regierungserlaß stellt die portugiesische Gesandtschaft beim Vatikan wieder her.

Futterversorgung der heimischen Hunde.

Zur Sicherstellung der Versorgung des Feldheeres mit Hundstücken und zur Förderung ihrer Nachzucht hat die Heeresverwaltung Futter für die Kriegshundrassen: deutsche Schäferhunde, Dobermann-Pinscher, Airedale-Terrier, Rottweiler und rauhaarige Jagdhundstämme gegen Bezahlung bereitgestellt. Die einzelnen Tiere müssen eine Schulterhöhe von 48 bis 64 cm besitzen und dürfen im Alter 6 Jahre nicht überschreiten.

Die Futterausgabe für das Großherzogtum Baden erfolgt bei der

Kriegshundmeldestelle **Kastatt**, Leiter **Amtsaktuar Braun in Kastatt**.

Dorthin sind Anträge von Besitzern der oben erwähnten Hundrassen auf Ueberweisung von Futter unmittelbar zu richten. Die näheren Bedingungen werden von dort aus mitgeteilt.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 13. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südwestlich von Bailleul wurden mehrfache Angriffe starker englischer Abteilungen abgewiesen. Ebenso scheiterten nächtliche Vorstöße des Feindes nördlich von Albert.

Hestigem Feuerkampf auf dem Westufer der Abre folgten zwischen Castel und Mailly Teilangriffe der Franzosen, die der Feind am Nachmittag bei Mailly, am Abend in dem ganzen Kampfabchnitt nach erneuter stärkster Artillerievorbereitung wiederholte. Im Castel und im Gehöft Anchin setzte sich der Feind fest. Destlich dieser Linie brach sein Angriff in unserem Gegenstoß zusammen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen Dize und Marne blieb die Gefechtsstätigkeit reger. Erneute Vorstöße des Feindes nördlich von Longchamp und südlich der Durcq wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den mittleren Vogesen und am Hartmannsweilerkopf lebte die Gefechtsstätigkeit auf.

Nordöstlich von Pont-à-Mousson und im Fave-Grunde scheiterten nächtliche Vorstöße des Feindes.

Im Juni wurden an den deutschen Fronten 468 feindliche Flugzeuge, davon 92 durch unsere Flugabwehrgeschütze, und 62 Fesselballone abgeschossen.

Hiervon sind 217 Flugzeuge in unserem Besitz, der Rest ist jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt.

Wir haben im Kampf 153 Flugzeuge und 51 Fesselballone verloren.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Marktbericht.

(-) Durlach, 13. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 115 Läufer Schweinen und 282 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 115 Läufer Schweine und 282 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 400—500 M., für das Paar Ferkelschweine 240—280 M. Geschäftsgang gut.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch, den 17. Juli 1918,

vormittags 9 Uhr, stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung.

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten: Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Gesuch der Firma Lederfabrik Herrmann & Ettlinger in Durlach um Vergrößerung der Mollwäscherei auf ihrem Fabrikarewesen.
 2. Gesuch der Werkmeister Karl Herrmann Eskelute in Aue um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinshant zum Ader daselbst.
 3. Gesuch der Generalintendant der Großh. Civilliste um Genehmigung zur Wasserentnahme aus der Pfing, hier Fristverlängerung.
- II. Nicht öffentliche Sitzung.
1. Handel mit Karton-Papier und Pappe.
 2. Heimatbank.
 3. Sammlung der anfallenden Obststeuer.
 4. Unterstützung von Familien in den Heeresdienst eingetretener Mannschaften.
 5. Abhör der Sparkassenrechnungen der Gemeinden Stupferich und Weingarten für 1916.
- Durlach, den 10. Juli 1918.
Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Fleischversorgung betreffend.

Der Beschluß vom 31. Mai 1918, betr. Durchführung der fleischlosen Wochen (amtl. Verkündigungsblatt vom 3. Juni 1918) wird hiermit mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Kommunalverband Durlach-Land.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.
 Heute abend 7/9 Uhr
Spielerversammlung
 im „Schwanen“.
 Morgen 1. Mannschaft gegen
 Gröbinoen in Verabhausen.

Consum-Verein Durlach
und Umgegend.
 G. S. m. b. S.
 Wir empfehlen unsere prima
Flaschenweine,
 sowie echt
Schweizer Vermuth,
 Ersatz für Cognac
Der Vorstand.

Wer gibt ein schönes großes
 leerstehendes Zimmer
 ab für neue Möbel einzustellen
 gegen gute Vergütung. Best. An-
 gebote an
Schillerstraße 16, 2. St.
Kirchstraße 10 ist eine Woh-
 nung im 2. Stock mit allem Zu-
 behör sofort zu vermieten.

Residenz-Theater



in Durlach
 im Grünen Hof.
 Zweiggeschäft
 des Residenz-Theaters
 Karlsruhe, Waldstr.

Programm

Sonntag, den 14. Juli 1918:

Das Doppelgestalt

Filmspiel in 4 Akten von Rudolf
 Strauß und Karl Singer.
 Personen:
 Olaf Brant * * *
 Dr. Hjalmar Borg, Arzt * * *
 Ernst Stahl-Nachbaur * * *
 Fred. Nathansen, Rechtsanwalt * * *
 Bruno Eichgrün * * *
 Hilbe, ein Blumenmädchen * * *
 Hanni Weiße * * *
 * * * Friedrich Jelnit.

Baubertropfen

Lustspiel in 4 Akten mit
 Maxm Ziemer u. Oskar Linke.

Die neuesten Kriegsberichte
 hochaktuell.

Wenn die
Friedensglocken läuten
 Kleines Drama.

Montag, den 15. Juli 1918
 ununterbrochen von mittags
 12 Uhr bis abends 10 Uhr.
 Auf vielseitigen Wunsch:

Der große Aufklärungsfilm zur
Bekämpfung der
Geschlechtskrankheiten.
 Aus einer Schrift:

Es werde Licht

5 Akte * * *
 mit Unterstützung der Ärztlichen
 Gesellschaft für Sexual-Wissenschaft
 Berlin, unter Mitwirkung von
 Dr. Jwan Bloch.
 Der Zutritt ist nur Erwachsenen
 gestattet.

Bekanntmachung.

Die **Auszahlung der Kriegsunterstützungen**
 findet **künftig**, erstmals Dienstag, den 16. d. Mts., in der
ehemaligen Rettungsanstalt
 nachmittags von 1/3 bis 1/6 Uhr statt.

Um Verzögerungen in der Auszahlung zu vermeiden, bitten wir
 die Berechtigten dringend, ihre Unterstützungen in der angegebenen
 Zeit abzuholen.

Durlach, den 13. Juli 1918.

Stadtkasse.

Gesucht werden: Steinhauer, Schlosser, Gusspüfer, Dreher,
 Hilfsdreher, Mechaniker, Fräser, Schuhmacher, Friseur, Küfer, Brauer,
 Maurer, Wagner, Fuhrknecht, Buchhalter, Bürofräulein, Hilfsarbeiter-
 innen, Hilfsdreherinnen.

Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

Städtischer Verkauf.

Butter und Auslandsseier

Montag vormittag an die Buchstaben **S, Sch, Sp** und **St**.
 Dienstag vormittag an die Buchstaben **T, U, V, W** und **Z**.
Käse Montag vormittag an die Buchstaben **S** und **Sch**.
 Dienstag nachmittag an die Buchstaben **Sp** und **St**
 Im Verkauf sind erhältlich:

Einmachtabletten

(1 Tablette genügt für 1 kg Fruchtjaft; man beachte die Gebrauchs-
 anweisung). Preis pro Tablette 25 Pf.

Lacto-Cipulver

Preis pro Päckchen 30 Pf.
 Für Kranke und Kinder

Kindernährmittel „Rudolf“

hergestellt im Trocknungswerk Rudolfszell. Die Bestandteile sind im
 wesentlichen Kartoffelmehl, Zucker, Trockenmilch und Fett. Preis pro
 Paket à 400 gr 1,70 Mk.

Durlach, den 13. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Achtung!

Brombeer-, Himbeer- und Erdbeerblätter,
Vindenblüten- und Waldmeisterkraut

werden jeden Donnerstag nachmittag im Gasthaus zum
 „Zähringer Hof“ in Durlach gegen gute Bezahlung angenommen.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.
 Grosse Auswahl. Keine Ladenspesen.

Oelfabrik Königsbach.

— Verarbeitung von Oelfrüchten —

Montag vorläufig für Mohn,
 Dienstag bis einschließlich Samstag für Reps.

Tüchtige Parker

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Lederfabrik Durlach
 Herrmann & Stilling, Durlach
 h. Karlsruhe (Baden).

Gute Stärke

Paket 45 Pf.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gut möbliertes Zimmer
 alsbald zu vermieten
Weingartenstraße 3.

Gut möbliertes Zimmer
 an bessern Herrn sofort zu ver-
 mieten
Friedrichstraße 7, 2. St. r.

Ein Arbeiter
 kann Kost und Wohnung erhalten
Kronenstraße 3, 3. Stock.

Einfach möbl. Zimmer
 gesucht. Angebote unter Nr. 443 an
 den Verlag d. Bl.

Garbenbänder

verschiedener Güten und Längen
 empfehlen zu mäßigen Preisen
Eigenwaren und Haushaltsartikel
 Gesellsch. m. beschr. Haftung
Hauptstr. 48.

Wer übernimmt die
 Anfertigung von 1/2 Dhd. Frauenhemden
 bei Lieferung des Stoffes und des
 Fadens? Näheres im Verlag d. Bl.

Mädchen oder Frau
 für einige Stunden des Tages gesucht
Hauptstraße 16.

Pianino,

erstklassig, kreuzsaitig, mit vollem
 edlen Ton, sehr gut erhalten, zu
 verkaufen

Karlsruhe, Birkel 13 II.

Guterhalt. 3-löch. Herd
 gut im Koksbrand, zu verkaufen
Kelterstraße 1.

Gasthaus 3. Adler

bleibt Sonntag und Montag
 wegen Todesfalls geschlossen.
Aug. Eck.

Consum-Verein Durlach
und Umgegend.

G. S. m. b. S.

Leiterwagen

sind wieder eingetroffen.
Der Vorstand.

Schöne Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Keller im Seiten-
 bau auf 1. Oktober zu vermieten.
 Zu erfragen

Hauptstr. 70, Laden.

Freundl. 2-Zimmerwohnung
 (2. Stock) auf 1. August oder später
 zu vermieten. Zu erfragen
Lammstraße 36, 2. St.

Möbliertes Zimmer mit 1
 bis 2 Betten zum 15. d. M. ge-
 sucht. Angebote mit Preisangabe
 unter Nr. 465 an den Verlag d.
 Bl. erbeten.

Ein Arbeiter kann **Kost und**
Wohnung erhalten. Zu erfragen
 im Verlag d. Bl.

Nähmaschinen.

Eine neue Schwingschiff-Näh-
 maschine u. Rundschiff Nähmaschine,
 Zentral Spule, zu verkaufen
Vindenstraße 24.

Ein Faß von 160 Liter
 ist zu verkaufen
Lammstraße 32.

50 Wellen

im Bergwald zu verkaufen
Gröbingerstraße 17.

2 Ster Holz

oder Wellen zu kaufen gesucht
Bajektorstraße 15 I.

3 Ster Holz und
50 Wellen
 zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 24 I

Zu verkaufen: Ein
 Sportwagen, ein Kin-
 derstühlchen, 5 Gummi-
 Stehkragen, Größe
 42/43
Kelterstraße 12.

Zu verkaufen
 1 Nachttisch, 1 Nachtsstuhl
Amalienstraße 24 a.

2 Häfen, belegt,
 sind zu verkaufen
Aue Kaiserstr. 21 III.

Mauchaariger
Packel
 zugekauft. Geg.
 Einrückungsgebühr und Futterg.
 abzuholen. Adresse zu erfragen
 Verlag dieses Blattes.

Ein wachsender Hühner
 ist zu verkaufen
Aue, Gartenstr.

Ein s
 Epikerh
 gelaufen.
 Grünw/
 Haus

Ein s
 und 3/
 Jahre alt
 laufen
Christian Verts

Ein s
 und 3/
 Jahre alt
 laufen
Christian Verts

Ein s
 und 3/
 Jahre alt
 laufen
Christian Verts

Ein s
 und 3/
 Jahre alt
 laufen
Christian Verts

e
 un
 und
 Abz
 Hensh
 Nr. 7
 were N
 hrtnh,
 hat zu v
 d. Palm Bach



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Offizierstellvertreter

Gustav Eck

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und der badischen silbernen Verdienst-Medaille
seiner am 2. April erlittenen schweren Verwundung erlegen ist.

Durlach, den 13. Juli 1918.

In tiefem Schmerz:

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

August Eck zum Adler.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 5 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied infolge Unglücksfalls

Bohrer Kasper Mutter

im Alter von 51 Jahren.

Er war unserem Werk ein pflichtgetreuer Mitarbeiter, dessen Tod wir aufs tiefste bedauern.

Die Beerdigung findet morgen, Sonntag, den 14. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Durlach, den 13. Juli 1918.

**Badische Maschinenfabrik
und Eisengießerei.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Luise Bentzenmüller Wtw.

geb. Oeder

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, den 13. Juli 1918.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater

Friedrich Karl Wagenmann

Werkmeister

heute früh nach kurzem Leiden im Alter von 50 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wagenmann, geb. Dubs.

Wilhelmina Jattiot, geb. Wagenmann.

Karl Jattiot.

Karl Wagenmann, z. St. schwer verwundet.

Lotte Wagenmann.

Elfa Wagenmann.

Adolf Wagenmann.

Die Mutter: Charlotte Wagenmann.

Durlach, Mannheim, New-York, 12. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten

Heinrich Schaber

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Vielhauer, für die Kranzniederlegung des Radfahrervereins Rintheim, sowie seiner Kollegen spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Rintheim, den 12. Juli 1918

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Schaber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tante

Katharine Deder Wtw.

geb. Döllinger

sanft entschlafen ist.

Durlach, den 13. Juli 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Montag abend 6 Uhr statt.

Verhau: Mittelstraße 9.

Kurland-Ausstellung

Karlsruhe

Großh. Orangerie

Hans Thoma - Straße

6.-22. Juli

Täglich geöffnet von 10-7 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Soldaten und Kinder 20 Pfg.

— Tel. 1000. —

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

G. G. m. b. H.

Nächste Woche trifft eine Sendung

Sinmactöpfe

von 5, 10 und 15 Liter Inhalt ein.

Der Vorstand.

Geldbeutel mit Inhalt ging heute vorm. vom Rathaus bis Mittelstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

Eine 3-Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer und 1 Mansarde, auf 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 460 an den Verlag d. Bl.

hlen-Ausgabe.

eingetragenen Kunden von Nr. 501 bis Schlus

Kohlen und Britelt.

Nachmann, Pfanzstraße 28.

Die bei mir
halten am Montag

Die Trauer